

# Vorgezogene UK-Wahlen - alternative Sicht ...

19.04.2017 | [Folker Hellmeyer](#)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.0722 (07.38 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.0642 im europäischen Handel markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108.65. In der Folge notiert EUR-JPY bei 116.48. EUR-CHF oszilliert bei 1.0693.

Zunächst freuen wir uns, dass der IWF sich mit der Anpassung der Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft von 3,4% auf 3,5% in Schlagdistanz zu unserer Prognose (BLB mindestens 3,6%) kommt. Der Verweis auf die zunehmende Dynamik der Weltwirtschaft bezüglich des Investitionszyklus ist absolut richtig.

Die Prognosen für China und die Eurozone wurden um 0,1% heraufgesetzt. Die Wachstumsprognose Russlands stellt sich jetzt auf 1,4% nach zuvor 1,1%. Die Revision der BIP-Prognose für das UK von 1,5% auf 2,0% nehmen wir interessiert zur Kenntnis. Noch interessierter nehmen wir die unveränderte Prognose für die US-Wirtschaft mit einem Wachstumsclip von 2,3% auf.

	2016	Projections		Difference from January 2017 WEO Update <sup>1</sup>	
		2017	2018	2017	2018
<b>World Output</b>	<b>3.1</b>	<b>3.5</b>	<b>3.6</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>
<b>Advanced Economies</b>	<b>1.7</b>	<b>2.0</b>	<b>2.0</b>	<b>0.1</b>	<b>0.0</b>
United States	1.6	2.3	2.5	0.0	0.0
Euro Area	1.7	1.7	1.6	0.1	0.0
Germany	1.8	1.6	1.5	0.1	0.0
France	1.2	1.4	1.6	0.1	0.0
Italy	0.9	0.8	0.8	0.1	0.0
Spain	3.2	2.6	2.1	0.3	0.0
Japan <sup>2</sup>	1.0	1.2	0.6	0.4	0.1
United Kingdom	1.8	2.0	1.5	0.5	0.1
Canada	1.4	1.9	2.0	0.0	0.0
Other Advanced Economies <sup>3</sup>	2.2	2.3	2.4	0.1	0.0
<b>Emerging Market and Developing Economies</b>	<b>4.1</b>	<b>4.5</b>	<b>4.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
Commonwealth of Independent States	0.3	1.7	2.1	0.2	0.3
Russia	-0.2	1.4	1.4	0.3	0.2
Excluding Russia	1.8	2.5	3.5	0.0	0.2
Emerging and Developing Asia	6.4	6.4	6.4	0.0	0.1
China	6.7	6.6	6.2	0.1	0.2
India <sup>4</sup>	6.8	7.2	7.7	0.0	0.0
ASEAN-5 <sup>5</sup>	4.9	5.0	5.2	0.1	0.0

© IMF WEO 04/2017

Die britische Regierung lieferte gestern die Meldung des Tages:

Unerwartet kündigte Premierministerin May Neuwahlen für den 8. Juni 2017 an. Heute soll das britische Parlament dafür mit einer 2/3 Mehrheit den Weg frei machen. Sollte das nicht klappen, steht der Regierung das Mittel des Mißtrauensvotums offen, um zum Ziel zu kommen. Ergo steht der Termin 8. Juni mit hoher Wahrscheinlichkeit fest. Die Story, die mit dieser Regierungsentscheidung geliefert wird, besagt, dass Teresa May sich eine solide eigene Mehrheit für die Verhandlungen mit der EU im Rahmen des Brexit organisieren will und sich gleichzeitig politischer Querulanten als auch parlamentarischer Opposition entledigen kann.

Dieses Narrative klingt charmant, man muss es aber nicht kaufen. Die aktuellen Wahlumfragen, die deutlich zu Gunsten der Konservativen ausfielen (20% Führung) sind mit dieser Entscheidung der angekündigten Neuwahlen wenig aussagekräftig, da sich damit das Themenspektrum für die Bevölkerung dynamisch verändert.

Ein alternatives Narrative, das bestechend charmant ist, lautet wie folgt:

Die in den letzten Monaten gewonnenen Erkenntnisse, des Ausmaßes der ökonomischen, strukturellen und

administrativen Probleme und nachgeordnet der gesellschaftspolitischen Sprengkraft zwingen Downing Street, Auswege aus dem Brexit zu suchen. Zuletzt sank die reale Kaufkraft der britischen Verbraucher wegen des Verfalls des GBP, die ohnehin privat massiv verschuldet sind. Das lastet auf der Stimmung.

Die absehbaren und in ersten Ansätzen angekündigten Verlagerungen von Produktionsstätten mit erheblichen Verlusten an Arbeitsplätzen und damit an belastbaren wiederkehrenden Einkommen stehen im Raum und sind der Katalysator einer potentiellen wirtschaftlichen Entschleunigung (höflicher geht es nicht) im Fall des Brexit. Mehr noch bedarf es nur zur Aufrechterhaltung des aktuellen außenwirtschaftlichen Status Quo des UK der Neuverhandlung von 142 Freihandelsabkommen in den nächsten 23 Monaten. Wie realistisch ist das?

Die öffentlichen Haushaltsdefizite sind trotz Wachstums prekär jenseits der 3% Marke. In einer rezessiven Phase als Folge des Brexit ergäbe sich hier ein zusätzliches Problem, da das UK ein Leistungsbilanzdefizit von circa 6% des BIP zu finanzieren hat. Welcher Investor finanziert ein derartiges Geschäftsmodell?

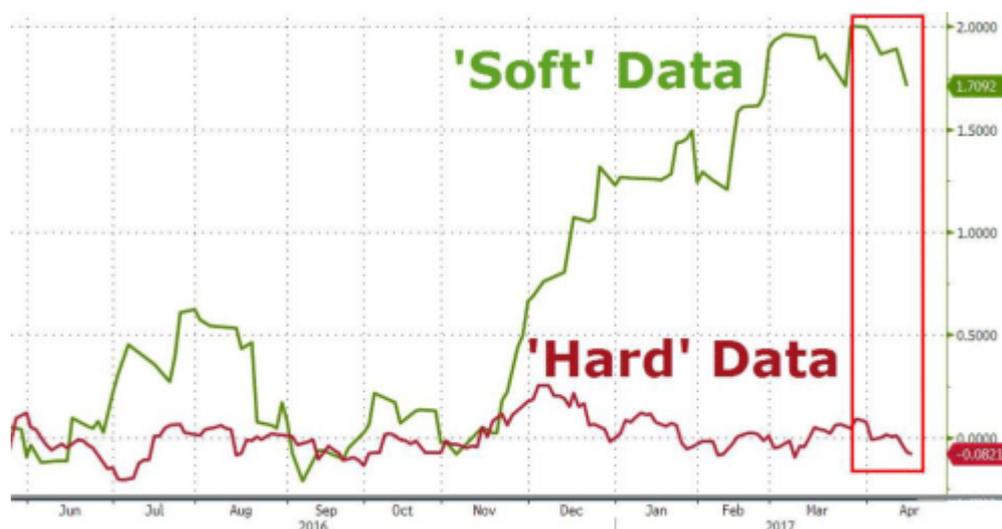
Fazit: Man darf diese Entscheidung Teresa Mays als erstes Indiz oder zarte Implikation werten, dass diese Neuwahl ein erster Schritt in den Exit des Brexit wird. Die Reaktion an den Finanzmärkten sagt genau das aus. Das GBP wertete auf. Die Abwertung fand wegen des Brexitvotums statt. Ergo werden diese Positionen zurückgefahren. Der britische Aktienmarkt steht unter Druck, da mit dem Anstieg des GBP die "Windfall-Profit" wegen der GBP Abwertung zur Disposition stehen. Das offizielle Narrative hätte eher zu mehr GBP-Schwäche führen müssen .... "Food for thought!"

Man sollte genau auf die kommenden UK-Umfragen bezüglich der Liberalen (Pro EU) schauen ....

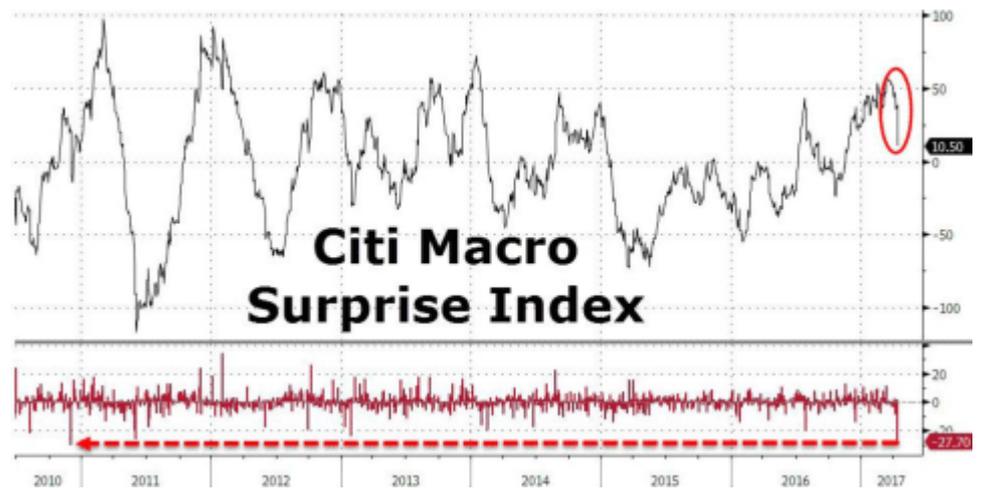
#### Aus den USA erreichte uns ein durchwachsendes Datenbild:

Die Neubaubeginne sanken per März um 6,8% im Monatsvergleich von zuvor 1.303.000 (auf das Jahr hochgerechnete Fassung) auf 1.215.000 Objekte. Die Prognose lag bei 1.250.000. Die Baugenehmigungen legten dagegen von 1.216.000 auf 1.260.000 zu (Prognose 1.250.000). Die Industrieproduktion nahm per März den Erwartungen entsprechend um 0,5% im Monatsvergleich zu. Die Kapazitätsauslastung stieg von 75,7% auf 76,1% (Prognose 76,2%).

Zwei US-Charts - keine weiteren Worte ...



© Zerohedge



© Zerohedge

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Erst ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0450-1.0480 dreht den Bias zu Gunsten des USD.

Viel Erfolg!

© Folker Hellmeyer  
Chefanalyst der [Bremer Landesbank](#)

*Hinweis: Meinungen oder Empfehlungen geben die Einschätzung des jeweiligen Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Bremer Landesbank oder deren assoziierter Unternehmen dar. Sie können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die hier enthaltenen Aussagen sind nicht als Angebot oder Empfehlung bestimmter Anlageprodukte zu verstehen. Dies gilt auch dann, wenn einzelne Emittenten oder Wertpapiere erwähnt werden. Hier enthaltene Informationen können auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestellte, kundenspezifische und objektorientierte Beratung nicht ersetzen. Bitte setzen Sie sich deshalb mit Ihrem bei der Bremer Landesbank zuständigen Berater in Verbindung.*

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/327876--Vorgezogene-UK-Wahlen---alternative-Sicht-.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).